

Wesentliche Ergebnisse des öffentlichen Teils der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 9. Februar 2024

1.

Der Vorsitzende berichtete von Besuchen bei den entsendenden Organisationen, um die Arbeit des Rundfunkrats näher vorzustellen und damit den Dialog mit der Allgemeinheit zu stärken.

2.

Der Vorsitzende berichtete aus den Befassungen der Gremienvorsitzendenkonferenz, die sich aktuell auch mit dem Bericht des Zukunftsrats und den Beschlüssen der Rundfunkkommission beschäftige. Die in der GVK entwickelte Compliance Richtlinie für die Aufsicht gehe den Rundfunk- und Verwaltungsräten zeitnah zur weiteren Beratung und Übertragung zu. Außerdem berichtete der Vorsitzende über den Public Corporate Governance Kodex, der zur Zeit gemeinsam mit den Landesrundfunkanstalten entwickelt werde.

3.

Der Intendant fasste für die Mitglieder des Rundfunkrats den Bericht des Zukunftsrats zusammen und ordnete die in seinen Augen hilfreichen und nachvollziehbaren Empfehlungen für einen Umbau des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ein.

Der Zukunftsrat wurde Anfang 2023 von der Rundfunkkommission der Länder beauftragt mit dem Ziel, eine "langfristige Perspektive für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und seine Akzeptanz" zu entwickeln, die auch über das Jahr 2030 hinausreichen soll. Eines der wichtigsten Themen ist für den Intendanten die Veränderung in der Führungs- und Gremienstruktur. Diesbezüglich sieht er den hr mit seinen sich aus dem Zielbild ergebenden Reformmaßnahmen zum Teil schon weiter, als die Empfehlungen des Zukunftsrats gehen. Das zweite wichtige Thema sei der Umbau der ARD mit der zentralen Steuerung von programmfernen Themen und der gleichzeitigen Stärkung der Regionalität. Der Intendant wies ferner auf die empfohlene gemeinsame Plattform für ARD, ZDF und Deutschlandradio hin, um den Anforderungen der digitalen Zukunft begegnen zu können. Schließlich begrüßte er die Vorschläge für ein neues Finanzierungsverfahren, mit dem Ziel die Planbarkeit zu verbessern.

Der Vorsitzende berichtete über die positive Aufnahme der Empfehlungen des Zukunftsrats durch die GVK und sieht große Schnittmengen mit den medienpolitischen Positionen des hr-Rundfunkrats. Er lädt die Mitglieder ein, sich mit den Themen des Zukunftsrats, den Beschlüssen der Rundfunkkommission, dem KEF-Verfahren sowie der Koalitionsvereinbarung des Landes Hessen bei einem Workshop am 8. März 2024 vertieft zu befassen.

4.

Im Tagesordnungspunkt Aktuelles wurde kritisiert, dass in Berichten über die Proteste der Landwirte von einem Protest gegen „Subventionskürzungen“ gesprochen wurde. Mehr sprachliche Genauigkeit wurde auch bei der Verwendung des Begriffs „rechts“ eingefordert, wenn tatsächlich „rechtsextrem“ gemeint sei. Mitglieder des Rundfunkrats begrüßten die breite Berichterstattung über die Demonstrationen für Demokratie und Rechtsextremismus. Einzelne Mitglieder des Rundfunkrats sprachen im Zusammenhang mit der subjektiven Wahrnehmung einer Vernachlässigung des Leidens der Zivilbevölkerung im Gaza-Streifen von einem Vertrauensverlust in ohnehin schwer erreichbaren Zielgruppen. Insbesondere Kontextualisierung und Perspektivenvielfalt seien wichtige Parameter, um die Akzeptanz für Programmangebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu erhöhen.

5.

Der Rundfunkrat stimmte der Qualitätsrichtlinie der Rundfunkräte der ARD-Landesrundfunkanstalten gemäß den Vorgaben des Medienänderungsstaatsvertrags zu. Der Rundfunkrat werde auf diesem Hintergrund die regelmäßige, anlassunabhängige und vertiefte Beobachtung der Programme und Angebote des Hessischen Rundfunks verstärken. Die Mitglieder des Rundfunkrats verständigten sich in der Sitzung darauf, im nächsten Schritt zu prüfen, wie die Standards und Verfahrensweisen der ARD-Qualitätsrichtlinie auch auf die regionalen Angebote des Hessischen Rundfunks im Hörfunk, im Fernsehen und in den digitalen Medien übertragen werden können.

Der Vorsitzende betonte, dass mit der Beauftragung der Qualitätsrichtlinie die Länder die Aufsichtsgremien gestärkt und gefordert hätten, die nun mit Leben gefüllt werden müsse.

In diesem Zusammenhang ließ sich der Rundfunkrat von Vertretern des Steuerungsteams Portfoliomanagement des Hessischen Rundfunks die Arbeit, Zusammenhänge und Möglichkeiten des Einsatzes als qualitatives Steuerungsinstrument erläutern.

gez. Harald Freiling

Anwesenheitsliste des öffentlichen Teils der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 9. Februar 2024

Frau Dr. Yasmin Alinaghi
Frau Prof. Dr. Bohnenkamp-Renken
Herr Caspar
Frau Claus
Frau Dr. Dangel
Frau Dr. Eickemeier
Herr Enners (digital)
Herr Freiling
Herr Gülegen (digital)
Frau Dr. Hahne
Frau Haus
Frau Hübsch
Frau Dr. Jungherr
Frau Klär
Frau Dr. Kümmel
Herr Machalett
Herr Neumann
Herr Ortmann
Herr Dr. Pax
Herr Rock
Frau Seewald (digital)
Herr Volz
Herr Wagner
Herr Weiß
Herr Wesselmann
Frau Wienold-Hocke
Frau Zulauf